



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Paul Wolters an Adolf Erman**

**Wolters, Paul**

**München, 14.07.1927**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111524)

München 2 NW.

Elvira-Str. 4/0 rechts

14 Juli 1927.

Lieber Freund, ich bin vor einer Woche von, oder richtiger mit einer Bibliotheksleiter gefallen, und obwohl die Höhe nicht bedeutend war mir doch den rechten Fuß so bekräftigt, daß ich fest zu Hause sitzen und nun mir die Zeit mit Lesen verkriechen muß, nicht mit Arbeiten, weil ich mir die zur Ergänzung nötigen Bücher (soweit ich sie überhaupt besitze) nicht selbst herbei holen kann.

Heute, als ich u. a. Schäfers Aufsatz über das Weltbild der Ägypter las kam ich auf eine "nebenbeiige" Erwähnung der Kibizmenschen Richet. Ich meinte mich zu entsinnen, daß das eigentlich mehr Vögel als Menschen seien, fand aber in meiner mangelhaften ägyptologischen Bibliothek keine Abbildungen.

Und weshalb ich sie gerne von Angesicht sehen möchte ist dies. Unter den sog. Kabirion-Vafen, die etwa dem 4. Jh. angehörig sind, sehr wunderliche, burleske, böotische Vafengattung, ist ein exquisit wunderliches Bild, das ich dir hier beilege. Eine richtige griechische Parallele finde ich nicht dazu.

Nun vermute ich schon lange die Vermutung, daß die Zerstorung Thebens, die ja sehr viele Menschen entwurzelt hat, in sofern auf Alexandria eingewirkt hat als gerade böotische Töpfer dorthin auswanderten. Sowohl die

Terrakottafiguren der ältesten griechischen Nekropolen von Alexandria (Schatbi, Ibramihie) als auch die schwarzfigurigen Gefäße, die man nach Hadra zu benennen liebt, hängen zweifellos von Böotien ab (Tanagra, Kabirion). Es gäbe nun sicher auch die Möglichkeit, daß ein Böoter ~~aus~~ aus Alexandria wieder heimgewandert wäre. Könnte er die Idee dieser bizarren Vogelmenschen etwas von Kibiz-Menschen jener Zeit (4. Jh.) entnommen haben?

Sehe Idee, nicht wahr? Aber wenn du mich wissen lassen könntest, wo ich späte Bilder, oder überhaupt Bilder der frommen Kibizmenschen sehen könnte, so wäre ich dankbar.

Von mir ist sonst nichts zu berichten. Denn das ich mehr zu tun habe, als ich persönlich tun möchte, und deshalb die Zeit, das fertig zu arbeiten, was ich erledigen möchte, nie finde, das ist nur zu selbstverständlich. Durch Lotte hörte ich von deinem Befinden, hoffe daß es wenigstens im Gleichgewicht geblieben ist, und wünsche alles Gute. Das nun in die Erscheinung tretende Wörterbuch wirft seinen Glanz selbst bis in meine niedere Hütte und ich freue mich für dich, daß dieses Monumentum nach so langer Vorbereitung nun doch erbaut wird.

Mit den besten Grüßen für deine Frau und dich  
dein Paul Wolters.



